

Dr. Müller,
Hogswall 39,
Postdienst
in c
it zu er-
uch eine
iertagen,
n 10 bis
18 Uhr,

Wessel in den Forschungsbeirat

Herten. Neue Aufgaben erwarten demnächst den Bürgermeister und Landtagsabgeordneten Willi Wessel: Christoph Zöpel, nordrhein-westfälischer Minister für Landes- und Stadtentwicklung, teilte dem Hertener soeben seine Benennung zum stellvertretenden Mitglied im Beirat des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung mit. Der Düsseldorfer Landtagspräsident hatte Wessel für dieses Amt vorgeschlagen.

itsprung: 3. D.
rn.
end am Frei-
kum sind im
1 Wißing, Mi-
istian Dudler
ldet.
en Schüler-
ften fährt
ag, 20. Juni,
ft: P. Kenk-
M. Jansen,
aetsch. Die
mpf starten.
en M
ften n
U. Zinner
end B im

SPD-Stadtverbandsvorstand

Politik-Diskussionen in der Partnerstadt

Wessel will Kreismandat niederlegen

HERTEN. Die Hertener SPD will ihre Öffentlichkeitsarbeit verstärken und auch ihre weniger bekannten Leistungen der letzten zwei Jahre gegenüber interessierten Bürgern darstellen — so eines der wichtigsten Ergebnisse aus der letzten Sitzung des sozialdemokratischen Stadtverbandsvorstandes. Die in den letzten Monaten „heiß“ diskutierten kommunalen Fragen (Stadtdirektor-Wahl, Haldenstellungnahme, innerfraktionelle Probleme der SPD) wurden ebenso zur Sprache gebracht wie die von den Hertener „Genossen“ geplanten Veranstaltungen.

Willi Wessel, Bürgermeister und Ratsvorsitzender, referierte zum Verfahren und zu Vorgängen bei der Stadtdirektorwahl. Echo der Vorstandsmitglieder: nach der Entscheidung sei „im Interesse der Stadt und im Interesse der gesamten SPD“ nach vorne zu blicken. Mit Bedauern rekapitulierten die Anwesenden das Verhalten der CDU bei den Beratungen zur Haldenstellungnahme. „Mit Befriedigung“, so wörtlich, nahm der Stadtverbandsvorstand zur Kenntnis, daß die wesentlichen Inhalte aus dem Leitantrag der SPD Herten in den Ratsbeschuß eingeflossen sind.

Wessel gab im Rahmen der Sitzung bekannt, daß er im August — wie bei der Landtagswahl angekündigt — sein Kreistagsmandat niederlegen werde. Der Abgeordnete will sich in Zukunft verstärkt auf die Landespolitik konzentrieren.

Auf Einladung der französischen Sozialisten in Arras werden schließlich am 19. und 20. Dezember 50 Hertener SPD-Mitglieder in die Partnerstadt fahren, Ziel des Ausflugs soll neben Geselligkeit auch politischer Meinungsaustausch — etwa

zum Thema Europapolitik — sein. Zur Vorbereitung wurde eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den stellvertretenden Vorsitzenden Artur Porr, Bernhard Kasperek und Hans-Peter Höfer konstituiert.

Weitere in der Sitzung angesprochene „heiße Eisen“: Die Grundschul-Vorbereitungsklassen und der innere Zustand der SPD. Die pädagogisch für Deutsche wie Ausländer wichtigen Vorbereitungsklassen — das meinte die Versammlung — sollten bestehen bleiben. Im Herbst dieses Jahres will schließlich der SPD-Stadtverbandsvorstand einen außerordentlichen Parteitag zum Thema „Zukunftsperspektiven der SPD und Zukunftsperspektiven unserer Gesellschaft in Herten“ durchführen. Zu kommunalpolitischen Themen — etwa der angespannten Finanzsituation —, wollen die „Genossen“ bei einer Funktionärskonferenz im Herbst Stellung nehmen.

Schließlich will die Hertener SPD bis zum Frühjahr 1982 eine kommunalpolitische Zwischenbilanz vorlegen, diskutieren, verabschieden und den Bürgern als Broschüre zuleiten.

k“. Von
gelschule
res Kön-
ni, bringt
rd Band“
tern- r d
i. Ein
mannska-
dann von
ch ist an
nstgegen-
ist dieses
n mit gei-
chen aus

■■■■■■
■■■■■■